



Das Foto entstand am Tag des Drehstartes, am 4. August vergangenen Jahres.

Foto: Kinderfilm GmbH/Sion

# Sie duftet nach Orangen

Von Eberhard Aurich

**Die** Zusammenarbeit deutscher und tschechischer Filmschaffender hat eine lange Tradition. Es genügt auf das alljährliche Fernsehserienlebens zu Weihnachten „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zu verweisen, ein Film, der seit über 45 Jahren immer neue Generationen fasziniert. Jüngst zur Leipziger Buchmesse hatte ein weiterer Film dieser fruchtbaren Kooperation seine erfolgreiche Kinopremiere. Ab 30. Mai dieses Jahres wird er in vielen Kinos (Verleih: barnsteiner-film) starten und Ende des Jahres im KiKA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF, ausgestrahlt werden.

Der Kinder- und Familienfilm „Orangentage“ wurde im vergangenen Sommer an der deutsch-tschechischen Grenze, u.a. in Marenický (Tschechien), Waltersdorf (Landkreis Görlitz), in Zittau sowie in Johanngeorgenstadt und Umgebung gedreht. Verfilmt wurde der gleichnamige Roman von Iva Procházková, die in Tschechien und im deutschsprachigen Raum zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen gehört. Sie hat auch das Drehbuch geschrieben. Regie führte der Tscheche Ivan Pokorný.

Erzählt wird vom 14-jährigen Darek, der in einem tschechischen Dorf nahe der deutschen Grenze zusammen mit seinem Vater und seiner behinderten Schwester Ema (8) lebt. Um sie kümmert er sich nach dem Tod der Mutter liebevoll. Er verliebt sich in das deutsche Mädchen Hanna (15), die in Liberec auf das

Gymnasium geht, so wunderbar nach Orangen duftet und ihn ziemlich verwirrt. Als sein arbeitsloser Vater – das Glaswerk in Liberec wurde geschlossen – von seinem deutschen Freund Uli Pferde zur Pflege übernimmt, entdeckt Darek eine neue Welt für sich. Er lernt reiten und kümmert sich um die Tiere. Doch als er erfährt, dass ihr Hof für die Pferde nur eine Zwischenstation auf dem Weg zum Schlachthof ist, bricht für ihn alles zusammen. Am Ende wird Darek lernen, seinen Vater zu verstehen und seinen eigenen Weg zu gehen. Die Hauptrollen sind besetzt mit Tomáš Dalecký als Darek und der Dresdner Nachwuchsschauspielerin Emilie Neumeister als Hanna. Sie

der u.a. durch Kinderfilme wie „Rico, Oskar und das Herzgebroche“ bekannt wurde. Für die deutsche Kinofassung hat der Schauspieler Maximilian Braun, langjähriger Hauptdarsteller von „Schloss Einstein“ (KiKA), die Rolle von Darek synchronisiert. Dareks behinderte Schwester Ema wird in der deutschen Fassung gesprochen von Nele Winkler, die zum Ensemble des integrativen Berliner Theaters RambaZamba gehört und gerade mit ihrer Mutter, der Schauspielerin Angela Winkler, auf der Bühne steht.

„Orangentage“ ist eine internationale Koproduktion zwischen der tschechischen Produktionsfirma „Daniel Severa Production“, der Erfurter Produktionsfirma „Kinderfilm“, der slowakischen Produktionsfirma Trigon Production, dem öffentlich-rechtlichen TV-Sender Tschechiens Česká Televize, dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk der Slowakei RTVS - Rozhlas a Televízia Slovenska. Gefördert wurde der Film von der Tschechischen Filmförderung (SFK), der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) und dem Audiovisuellen Fond der Slowakei (Audiovizuálny Fond). Ausführender und federführender Produzent auf deutscher Seite war die Kinderfilm



„Orangentage“-Filmszene.

Foto: Kinderfilm GmbH/Wünschirs

war u.a. in TV-Produktionen wie „Wolfsland“ und „Trauung mit Hindernissen“ besetzt. Dareks Vater wird von dem in Tschechien sehr populären Schauspieler Stanislav Majer gespielt und der deutsche Pferdehändler Uli von Steffen Groth. Die Rolle von Dareks Freund Jonas hat der Dresdner Anton Petzold übernommen,

GmbH von Ingelore König. Die deutschsprachige und die barrierefreie Fassung wurden bei METRIX Media GmbH und digim – digital images GmbH in Halle erstellt. Die Leitung der Produktion beim MDR lag in den Händen von Anke Lindemann, die redaktionelle Verantwortung bei Christa Streiber-Aurich.